



Sicherheitsdatenblatt

Copyright, 2014, 3M. Alle Rechte vorbehalten. Das Vervielfältigen bzw. Herunterladen dieses Dokuments ist ausschließlich zu dem Zweck gestattet, sich mit der richtigen Anwendung und dem sicheren Umgang der darin beschriebenen 3M Produkte vertraut zu machen. Diese Informationen der 3M, müssen vollständig vervielfältigt bzw. heruntergeladen werden und dürfen inhaltlich nicht verändert werden.

Dokument: 2311922-6 **Version:** 3.02
Ausgabedatum: 04/12/2014 **Ersetzt Ausgabe vom:** 06/12/2013
Version der Angaben zum Transport (Abschnitt 14): 3.00 (09/08/2015)

Sicherheitsdatenblatt nach Verordnung (EU) 1907/2006 (REACH)

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

3M™ Scotch-Weld™ Klebeband-Haftvermittler 83
 Bestellnummern FS-9100-4435-3

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen
 Industrieller Gebrauch

1.3. Einzelheiten von Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Anschrift: 3M Deutschland GmbH, Carl-Schurz-Strasse 1, 41453 Neuss, Deutschland
Tel. / Fax: Tel.: 02131-14-2914 Fax.: 02131-14-3387
E-Mail: ge-produktsicherheit@mmmm.com
Internet: 3m.com/insfs

1.4. Notrufnummer
 02131/14-2222

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs
 CLP VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Einstufung:
 Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 - Flam. Liq. 2, H225
 Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 2 - Eye Irrit. 2, H319
 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 - Skin Irrit. 2, H315
 Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3 - STOT SE 3, H336
 Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 3 - Aquatic Chronic 3, H412

Den vollständigen Text der hier verwendeten H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16 dieses Sicherheitsdatenblattes.

Stoffrichtlinie 67/548/EWG / Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG

Gefahrenbezeichnung:
 Leichtentzündlich, F: R11
 Reizend, Xi, R36/38
 R67
 Gefährlich für die Umwelt (Umweltgefährlich), R52/53

2.2. Kennzeichnungselemente
 CLP VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort
 Gefahr

Kodierung / Symbol(e):
 GHS02 (Flamme)
 GHS07 (Ausdruckszeichen)

Gefahrenpliktogramm(e)



Chemischer Name
 Naphthas (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht
 Butanon
 Aceton

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
 H315 Verursacht Hautreizungen.
 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P260 Dampf nicht einatmen.
P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Reaktion:

P305 + P351 + P338 **BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P331 **KEIN Erbrechen herbeiführen.**
 P301 + P310 **BEI VERSCHLÜCKEN:** Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
 P370 + P378 **Bei Brand:** Löschmittel für entzündliche Flüssigkeiten wie z.B. Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden.

Entsorgung:

8211X

P501

Inhalt / Behälter einer Entsorgung gemäß den lokalen / nationalen Vorschriften zuführen
35% des Gemisches bestehen aus einem oder mehreren Bestandteilen von unbekannter akuter inhalativer Toxizität
Enthält 1,9% Bestandteile mit unbekannter Gewissensgefährdung

Hinweise zur Einstufung / Kennzeichnung:

Das Produkt ist aufgrund seiner Viskosität von der Kennzeichnung mit H304 ausgenommen.
Für CAS 64742-49-0 gilt Anmerkung P, die Einstufung als krebszerzeugend / karzinogen oder erbgutverändernd / keimzellmutagen ist nicht erforderlich, da der Stoff weniger als 0,1 Gew.-% Benzol enthält.

Stoffrichtlinie 67/548/EWG / Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG

Gefahrensymbole



Leichterzandlich

Reizend

Inhalt:
Bestandteile sind in der Kennzeichnung nicht zu nennen.

Gefahrenhinweise (R-Sätze):

- R11 Leichtentzündlich
- R36/38 Reizt die Augen und die Haut
- R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
- R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Sicherheitsratschläge (S-Sätze):

- S16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen
- S23A Dampf nicht einatmen
- S24 Berührung mit der Haut vermeiden
- S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
- S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Hinweise zur Einstufung / Kennzeichnung:

Das Produkt ist aufgrund seiner Viskosität von der Kennzeichnung mit R65 ausgenommen.

Für CAS 64742-49-0 gilt Anmerkung P, die Einstufung als krebszerzeugend / karzinogen oder erbgutverändernd / keimzellmutagen ist nicht erforderlich, da der Stoff weniger als 0,1 Gew.-% Benzol enthält.

2.3. Sonstige Gefahren

Keine bekannt.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemischer Name	CAS-Nr.	EU Verzeichnis	Gew.-%	Einstufung
Naphthal (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, 64742-49-0 leicht		EINECS 205-151-9	10 - 30	Xn R65 - Anmerkung 4P (EU) F R11 (Lieferant) Xi R38; R67 (Selbsteinstufung) Asp Tox 1, H304 - Anmerkung P (CLP)

Butanon	78-93-3	EINECS 201-159-0	10 - 30	Flam. Liq. 2, H225; Skin Irrit. 2, H315; STOT SE 3, H336 (Selbsteinstufung) F R11; Xi R36; R66; R67 (EU) Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336; EUH066 (CLP)
---------	---------	------------------	---------	--

Harzsauren und Kolophoniumsäurehydriert, Ester mit Glycerin	65991-13-9	EINECS 266-042-9	10 - 30	F R11; Xi R36; R66; R67 (EU)
---	------------	------------------	---------	------------------------------

Aceton	67-64-1	EINECS 200-662-2	10 - 30	Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336; EUH066 (CLP)
--------	---------	------------------	---------	---

Styrol-Butadienpolymer	9003-55-8		5 - 10	
------------------------	-----------	--	--------	--

Polyterpenharz	108-87-2	EINECS 203-624-3	5 - 10	F R11; Xn R65; Xi R38; N R51/53; R67 - Anmerkung 4 (EU)
----------------	----------	------------------	--------	---

Methylecyclohexan	108-87-2	EINECS 203-624-3	5 - 10	Flam. Liq. 2, H225; Asp. Tox. 1, H304; Skin Irrit. 2, H315; STOT SE 3, H336; Aquatic Chronic 2, H411 (CLP) Aquatic Acute 1, H400, N=1 (Selbsteinstufung) N R50/53; R43 (EU)
-------------------	----------	------------------	--------	---

Triisnonylphenylphosphit	26523-78-4	EINECS 247-759-6	< 0,1	Skin Sens. 1B, H317; Aquatic Acute 1, H400, N=1; Aquatic Chronic 1, H410, N=1 (CLP)
--------------------------	------------	------------------	-------	---

Den vollständigen Text der hier verwendeten R-Sätze und H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16 dieses Sicherheitsdatenblattes.
Weitere Hinweise und Anmerkungen zur Einstufung von Inhaltsstoffen finden Sie gegebenenfalls in Abschnitt 2.2.

Informationen bezüglich der Expositionsgrenzwerte, der persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen (PBT) bzw. der sehr persistenten und sehr bioakkumulierbaren (vPvB) Eigenschaften der Inhaltsstoffe finden Sie in den Abschnitten 8 und 12 dieses Sicherheitsdatenblattes.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen:
Die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Hautkontakt:
Sofort mit Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Wenn Anzeichen / Symptome zunehmen, ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Augenkontakt:
Sofort mit viel Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschlucken:
Mund ausspülen. Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Siehe Abschnitt 11.1. Information über toxikologische Eigenschaften.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Nicht anwenden.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel
Bei Brand: Löschmittel für entzündliche Flüssigkeiten wie z.B. Trockenslöschmittel oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden.

5.2. Besondere von Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Geschlossene, durch Brandwirkung überhitzte Behälter können durch erhöhten Innendruck explodieren.

Gefährliche Zersetzungs- und Nebenprodukte

Stoff	Bedienung
Aldehyde	Während der Verklebung
Kohlenwasserstoffe	Während der Verklebung
Kohlenmonoxid	Während der Verklebung
Kohlendioxid	Während der Verklebung
Keime	Während der Verklebung

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung
Der Einsatz von Wasser zur Brandbekämpfung kann ineffektiv sein, es sollte aber dennoch zum Kühlen feuergefährdeter Behälter/Oberflächen verwendet werden, um Explosionen durch erhöhten Innendruck zu verhindern.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Umgebung räumen: Von Hitze/Funkenspritzer/Funkenspritzer/Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Raum belüften. Bei größeren Leckagen oder bei Leckagen in engen Räumen für entsprechende mechanische Absaugung/Lüftung sorgen. VORSICHT !!! Ein Motor kann eine Zündquelle darstellen. Informationen zu physikalischen und Gesundheits-Gefahren, Atemschutz, Absaugung und persönlicher Schutzausrüstung finden Sie in weiteren Abschnitten dieses Sicherheitsdatenblattes.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen
Freisetzung in die Umwelt vermeiden: Bei größeren Leckagen die Abfussrutsche abdecken und Deiche bilden, um zu verhindern, dass Abwasserkanäle oder Gewässersysteme verunreinigt werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Ausgetretenes/verschüttetes Produkt aufnehmen: Betroffenes Bereich mit einem Löschschlamm abdecken. Ein AFFF-Schlammmittel wird empfohlen. Mit absorbierendem, anorg. anorganischem Material abbinden. Bitte beachten, Sie dass die Zugabe zum absorbierenden Material weder die physikalischen Gefährdungen, noch Gesundheits- oder Umweltrisiken beeinflusst. Zum Aufnehmen funkenfreies Werkzeug benutzen. In einen Metallbehälter überführen. Rückstände mit geeignetem Löschmittel aufnehmen (Auswahl des geeigneten Löschmittels ist von autorisierter und kompetenter Person zu treffen). Betroffenes Bereich gut belüften. Die Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen für das gewählte Löschmittel entsprechend den Angaben in dem zugehörigen Etikett und Sicherheitsdatenblatt befolgen. Behälter verschließen. Gesammeltes Material so schnell wie möglich entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte
Weitere Informationen in Abschnitt 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Das Produkt ist nur für den industriellen / professionellen Gebrauch bestimmt. Von Hitze/Funkenspritzer/Flammeneinwirkung/Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch gründlich waschen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden: Kontakt mit Oxidationsmitteln (z.B. Chlor, Chromsäure etc.) vermeiden. Antistatische Schutzschleife benutzen. Um, nach Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung und eventueller Einstufung von Bereichen in EX-Zonen, ein Risiko der Entzündung zu vermeiden, ermitteln und verwenden Sie geeignete elektrische Komponenten. Wählen Sie gegebenenfalls eine geeignete lokale Absaugung, um die Bildung einer entzündlichen Atmosphäre zu vermeiden. Behälter und zu befüllende Anlage erden, wenn die Gefahr elektrostatischer Aufladung während des Befüllvorgangs besteht.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. Nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern. Von Säuren getrennt lagern. Fern von Oxidationsmitteln lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen
Siehe Abschnitt 7.1. Maßnahmen zur sicheren Handhabung und 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung, unter Berücksichtigung der Unverträglichkeiten. Siehe Abschnitt 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung.

Lagerung gemäß Paragraph 8 Absatz (1), (4) und (7) der Gefährstoffverordnung.
Anforderungen der TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern beachten.
Lagerung gemäß der Betriebsstabilitätsverordnung.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwerte	Wenn ein Bestandteil, der in Abschnitt 3 gelistet ist, nicht in der folgenden Tabelle erscheint, ist für diesen Bestandteil kein Grenzwert verfügbar.	CAS-Nr.	Quelle	Grenzwert	Zusätzliche Hinweise
Methylecyclohexan	108-87-2	TRGS 900	AGW: 810mg/m ³ , 200nl/m ³ ; DFG: 2	Kategorie II	Schwangerschaft Gruppe D
Triisopropylphenylphosphit	26523-78-4	MAK II, DFG	Grenzwert nicht festgelegt.	Kein MAK-Wert festgelegt.	
Aceton	67-64-1	MAK II, DFG	MAK: 1200mg/m ³ , 500nl/m ³ ; DFG: 2	Kategorie I; Schwangerschaft Gruppe B	
Aceton	67-64-1	TRGS 900	AGW: 1200mg/m ³ , 500mg/m ³ ; DFG: 2	Kategorie I	
Butanon	78-93-3	TRGS 900	AGW: 600mg/m ³ , 200nl/m ³ ; DFG: 1	Kategorie I; Kategorie I; Y: Siehe auch Abschnitt 11.	

Butanon 78-93-3 MAK II: DFG 600 mg/m³, 200ml/m³ Kategorie I, Schwangerschaft Gruppe C. Siehe auch Abschnitt 11.

MAK II: DFG: "MAK- und B1-F-Werte Liste" der Deutschen Forschungsgemeinschaft
 E = gemessen als ermittelbare Fraktion
 A = gemessen als ableitbare Fraktion
 UF = Überstrichungsfaktor
 Kategorie für "Spritzschneidung"
 - Kategorie I: Stoffe, bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegsreizende Stoffe;
 - Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe
 TRGS 900: TRGS 900: "Arbeitsplatzgrenzwerte"
 E / A / UF / Kategorie für Kurzwerte; siehe oben
 MW = Monomeres
 Bemerkung Y: ein Risiko der Fruchtbeladung besteht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht
 Bemerkung Z: ein Risiko der Fruchtbeladung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden
 MAK = maximale Arbeitsplatzkonzentration
 AGW = Arbeitsplatzgrenzwert
 KZW = Karzinogenwert
 CEL: Höchstwert, der zu keinem Zeitpunkt bei der Arbeit überschritten werden darf.

Expositionsgrenzwerte anderer Länder sind in den dortigen Sicherheitsdatenblättern verfügbar.

Biologische Grenzwerte

Chemischer Name	CAS-Nr.	Quelle	Parameter	Untersuchungs- material	Probenahme- zeitpunkt	Wert	Zusätzliche Hinweise
Aceton	67-64-1	TRGS 903	Aceton	Urin	b	80 mg/l	
Butanon	78-93-3	TRGS 903	Butanon (2- Butanon)	Urin	b	5 mg/l	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen
 Hohe Luftwechselrate und/oder lokale Absaugung erforderlich um sicher zu stellen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte für die Exposition von Luftschadstoffen und/oder Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dämpfen oder Sprühnebel eingehalten werden. Wenn die Belüftung nicht ausreicht, Atemschutzgerät verwenden. Explosionsschutz: Lüftungsanlagen verwenden.

8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Augen- / Gesichtsschutz
 Die Auswahl des Augen- / Gesichtsschutzes sollte auf der Grundlage einer Arbeitsbereichsanalyse erfolgen. Der folgende Augen- / Gesichtsschutz wird empfohlen:
 Kontaktlinsen

Hautschutz

Handschutz und sonstige Schutzmaßnahmen
 Auswahl und Gebrauch von Schutzhandschuhen und Schutzkleidung sollte auf der Grundlage einer Arbeitsbereichsanalyse erfolgen. Die Auswahl sollte auf der Basis von Faktoren wie Expositionswerten, Konzentration des Stoffes bzw. Gemisches, Hauttyp und Dauer der Exposition, physikalischen Bedingungen wie z.B. der Temperatur und anderen Verwendungsbedingungen erfolgen. Zur Auswahl geeigneter Werkstoffe bitte Hersteller von Körperschutzmitteln konsultieren.
 Schutzhandschuhe aus folgendem Material werden empfohlen:

Stoff	Materialstärke (mm)	Durchbruchzeit
Nitrilhandschuh	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar

Für den Kurzzeikontakt (z.B. als Spritzschutz) werden Schutzhandschuhe aus Nitrilhandschuh (Materialstärke > 0,4 mm, Durchdringungs-/Permeationszeit: > 480 min) nach EN 374 empfohlen.
 Für den längeren und wiederholten Kontakt ist zu beachten, dass die oben genannten Durchdringungszeiten in der Praxis kürzer sein können, als die nach der EN 374 ermittelten.
 Der Schutzhandschuh sollte in jedem Falle auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische & thermische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Artstand) geprüft werden. Bei ersten Abnutzungsercheinungen ist der Schutzhandschuh sofort zu ersetzen.
 Die Angaben des Handschuhherstellers sowie die jeweiligen BG Regeln sind in jedem Falle zu beachten.

Atemschutz

Eine Arbeitsbereichsanalyse kann erforderlich sein um zu entscheiden, ob die Verwendung von Atemschutz erforderlich ist. Ist die Verwendung von Atemschutz erforderlich, sollte die Verwendung im Rahmen eines vollständigen Atemschutzprogrammes erfolgen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeitsbereichsanalyse können die folgenden Filtermaskentypen eingesetzt werden:
 Halb- oder Vollmaske mit luftreinigenden Filter gegen organische Dämpfe verwenden.

Für Fragen über die Eignung für eine spezielle Situation wenden Sie sich an den Hersteller der Filtermaske.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand / Form:	Flüssigkeit
Weiter:	Flüssigkeit
Aussehen / Geruch:	Keine Gerüche, bernsteinfarben
Geruchsschwelle:	Keine Daten verfügbar
pH:	Nicht anwendbar
Siedepunkt/Siedebereich:	>= 254 °C
Schmelzpunkt:	Nicht anwendbar
Entzündlichkeit (Feststoff, Gas):	Nicht anwendbar
Explosive Eigenschaften:	Nicht eingestuft
Oxidierende Eigenschaften:	>= -18 °C [Referenz: geschlossener Tiegel]
Flammpunkt:	>= 254 °C
Substanzzündungstemperatur:	1 Volumen-%
Untere Explosionsgrenze (UEG):	128 Volumen-%
Obere Explosionsgrenze (OEG):	<= 24.664,6 Pa [bei: 20 °C]
Dampfdruck:	0,845 [Referenz: Wasser = 1]
Relative Dichte:	vernachlässigbar
Wasserlöslichkeit:	Keine Daten verfügbar
Löslichkeit(en) - ohne Wasser:	Keine Daten verfügbar
Verdampfungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser:	Keine Daten verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Keine Daten verfügbar
Dampfdichte:	[Referenz: Luft = 1] Keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur:	Keine Daten verfügbar
Viskosität:	100 - 160 MPa·s [bei: 23 °C]
Dichte:	0,845 g/ml

9.2. Sonstige Angaben

Flüchtige organische Bestandteile:	63 - 66 (Gew%)
Flüchtige Bestandteile (%):	63 - 66 %
VOC abzüglich Wasser und ausgenommenem Lösemittel:	Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität
Dieses Produkt kann gegenseitig bestimmten Stoffen unter bestimmten Bedingungen reaktiv sein - bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in diesem Abschnitt.

10.2. Chemische Stabilität
Stabil

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Gefährliche Polymerisation tritt nicht auf

10.4. Zu verwendende Bedingungen
Hitze
Funken und/oder Flammen

10.5. Unverträgliche Materialien
Starke Säuren
Stark oxidierend wirkende Chemikalien

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte
Stoff
Keine bekannt

Siehe Abschnitt 5.2 Gefährliche Zersetzungs- und Nebenprodukte während der Verwitterung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Die folgenden Informationen können von der Einstufung des Produktes in Abschnitt 2 und/ oder von der Einstufung einzelner Inhaltsstoffe in Abschnitt 3 abgeleitet, die von der zuständigen europäischen Behörde festgelegt worden sind. Die Angaben in Abschnitt 11 basieren auf den UN-GHS Berechnungsergebnis und Einstufungen, die aus 3M-Bewertungen abgeleitet wurden.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Anzeichen und Symptome nach Exposition

Basierend auf Testdaten und / oder Informationen über die Inhaltsstoffe kann dieses Produkt die folgenden Auswirkungen auf die Gesundheit haben:

Einatmen:
Reizung der Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Nasenlaufen, Kopfschmerzen, Heiserkeit und Hals-/Nasenschmerzen sein. Kann die Organe schädigen bei Inhalation.

Hautkontakt:
Hautreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Juckreiz, trockene und rissige Haut sowie Schmerzen einschließen.

Augenkontakt:
Starke Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Schmerzen, Tränenfluss, Hornhautirritation, beeinträchtigt Sehvermögen und möglicherweise permanent beeinträchtigt Sehvermögen sein.

Verschlucken:
Reizungen im gastrointestinalen Bereich: Anzeichen/Symptome können Unterleibsschmerzen, Magen-erstickung, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall einschließen. Kann bestimmte Organe bei Verschlucken schädigen.

Informationen zu Zielorgan-Effekten:
Einmalige Exposition kann verursachen:
Zentral-Nervensystem-Depression: Anzeichen / Symptome können Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Koordinationsverlust, Übelkeit, verminderte Reaktionszeit, unklare Aussprache, Benommenheit und Bewusstlosigkeit sein.

Angaben zu folgenden relevanten Gefahrenklassen
Wenn ein Bestandteil, der in Abschnitt 3 gelistet ist, nicht in den folgenden Tabellen erscheint, sind entweder keine Daten verfügbar oder die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.

Akute Toxizität

Name Produkt	Expositionsweg	Art	Wert
Aceton	Inhalation Dampf (41)	Kaminden	Keine Daten verfügbar, berechneter ATE > 50 mg/l
Aceton	Verschlucken	Kaminden	Keine Daten verfügbar, berechneter ATE > 5.000 mg/kg
Aceton	Dermal	Kaminden	LD50 > 15.688 mg/kg
Aceton	Inhalation Dampf (4 Std.)	Rate	LC50 7,6 mg/l
Aceton	Verschlucken	Rate	LD50 3.800 mg/kg
Butanon	Kaminden	Kaminden	LD50 > 8.050 mg/kg
Butanon	Inhalation Dampf (4 Std.)	Rate	LC50 34,5 mg/l
Butanon	Verschlucken	Rate	LD50 2.737 mg/kg
Harzsauren und Kopolymersäuren in Äthylat, Ester mit Glycerin	Dermal	Rate	LD50 > 2.000 mg/kg
Harzsauren und Kopolymersäuren in Äthylat, Ester mit Glycerin	Dermal	Kaminden	LD50 > 3.160 mg/kg
Naphtalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Inhalation Dampf (4 Std.)	Rate	LC50 > 14,7 mg/l
Naphtalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Verschlucken	Rate	LD50 > 5.000 mg/kg
Methylisocyanat	Inhalation Dampf (4 Std.)	Maus	LC50 2,6 mg/l
Methylisocyanat	Dermal	Kaminden	LD50 > 86.700 mg/kg
Methylisocyanat	Verschlucken	Rate	LD50 > 3.200 mg/kg
Styrol-Bisäurepolymer	Dermal	Kaminden	LD50 > 2.000 mg/kg
Styrol-Bisäurepolymer	Verschlucken	Rate	LD50 > 5.000 mg/kg
Folymersäure	Dermal	Rate	LD50 > 2.000 mg/kg
Folymersäure	Verschlucken	Rate	LD50 > 5.000 mg/kg
Trisäurephenylphosphin	Dermal	Kaminden	LD50 > 2.000 mg/kg
Trisäurephenylphosphin	Verschlucken	Rate	LD50 > 2.000 mg/kg
ATE = Schätzwert Akuter Toxizität			LD50 19.500 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Art	Wert
Aceton	Maus	Minimale Reizung
Butanon	Kaminden	Minimale Reizung
Harzsauren und Kopolymersäuren in Äthylat, Ester mit Glycerin	Kaminden	Minimale Reizung
Naphtalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Kaminden	Keine signifikante Reizung
Methylisocyanat	Kaminden	Reizend
Styrol-Bisäurepolymer	Kaminden	Minimale Reizung
Trisäurephenylphosphin	Kaminden	Keine signifikante Reizung
Trisäurephenylphosphin	Kaminden	Keine signifikante Reizung

Schwere Augenschädigung/-reizung

Name	Art	Wert
Aceton	Kaminden	Schwerer Augenreizung
Butanon	Kaminden	Schwerer Augenreizung
Harzsauren und Kopolymersäuren in Äthylat, Ester mit Glycerin	Kaminden	Leicht reizend
Naphtalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Kaminden	Leicht reizend
Methylisocyanat	Kaminden	Leicht reizend
Trisäurephenylphosphin	Kaminden	Keine signifikante Reizung

Sensibilisierung der Haut		
Name	Art	Wert
Harzharze und Kopolymerisierethylether, Ester mit Glycerin	Mensch und Tier	Nicht sensibilisierend
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Merschwendeln	Nicht sensibilisierend
Trisnonylphenylphosphid	Merschwendeln	Sensibilisierend

Sensibilisierung der Atemwege		
Name	Art	Wert

Kernzell-Mutagenität		
Name	Expositionsweg	Wert
Aceton	in vivo	Nicht mutagen
Aceton	in vitro	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.
Butanon	in vitro	Nicht mutagen
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	in vivo	Nicht mutagen
Trisnonylphenylphosphid	in vivo	Nicht mutagen

Karzinogenität			
Name	Expositionsweg	Art	Wert
Aceton	Keine Angabe	mehrere Tierarten	Nicht krebstoffend
Butanon	Inhalation	Mensch	Nicht krebstoffend
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Inhalation	Maus	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.
Methylcyclohexan	Inhalation	mehrere Tierarten	Nicht krebstoffend
Trisnonylphenylphosphid	Verschlucken	Ratte	Nicht krebstoffend

Reproduktionstoxizität

Wirkungen auf die Reproduktion und/oder Entwicklung

Name	Expositionsweg	Wert	Art	Ergebnis	Expositionsdauer
Aceton	Verschlucken	Nicht toxisch bzgl. der weiblichen Fortpflanzung.	Maus	NOAEL 11,298 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	einige Entwicklungsdaten für mütterliche Versäufere liegen vor, reichen jedoch für eine Einstufung nicht aus	Ratte	NOAEL 1,700 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Inhalation	einige Entwicklungsdaten liegen vor, reichen jedoch für eine Einstufung nicht aus	Ratte	NOAEL 5,2 mg/l	Während der Organentwicklung
Butanon	Inhalation	Nicht toxisch bzgl. der weiblichen Fortpflanzung	Ratte	NOAEL 14,7 mg/l	90 Tage
Butanon	Inhalation	Nicht toxisch bzgl. der männlichen Fortpflanzung	Ratte	NOAEL 14,7 mg/l	90 Tage
Butanon	Inhalation	einige Entwicklungsdaten liegen vor, reichen jedoch für eine Einstufung nicht aus	Ratte	LOAEL 8,8 mg/l	Während der Trächtigkeit
Trisnonylphenylphosphid	Verschlucken	Nicht toxisch bzgl. der Entwicklung	Ratte	NOAEL 1,000 mg/kg/day	1 Generation
Trisnonylphenylphosphid	Verschlucken	einige Entwicklungsdaten für weibliche Versäufere liegen vor, reichen jedoch für eine Einstufung nicht aus	Ratte	NOAEL 2,00 mg/kg/day	1 Generation
Trisnonylphenylphosphid	Verschlucken	einige Entwicklungsdaten für mütterliche Versäufere liegen vor, reichen jedoch für eine Einstufung nicht aus	Ratte	NOAEL 1,000 mg/kg/day	1 Generation

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Name	Expositionsweg	Spezifische Zielorgan-Toxizität	Wert	Art	Ergebnis	Expositionsdauer
Aceton	Inhalation	Zentral-Nervensystem, Depression	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar.	

Aceton	Inhalation	Reizung der Atemwege	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	
Aceton	Inhalation	Immunsystem	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus	Mensch	NOAEL 1,19 mg/l	6 Std.
Aceton	Inhalation	Leder	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	
Aceton	Verschlucken	Zentral-Nervensystem, Depression	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	Vergiftung und/oder Müdigkeit
Butanon	Inhalation	Zentral-Nervensystem, Depression	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	offizielle Klassifizierung	NOAEL Nicht verfügbar	
Butanon	Inhalation	Reizung der Atemwege	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	
Butanon	Verschlucken	Leder	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL Nicht verfügbar	nicht anwendbar
Butanon	Verschlucken	Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 1,080 mg/kg	nicht anwendbar
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Inhalation	Zentral-Nervensystem, Depression	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Inhalation	Reizung der Atemwege	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	
Naphthol (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Inhalation	Zentral-Nervensystem, Depression	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	mehrere Tierarten	NOAEL Nicht verfügbar	
Methylcyclohexan	Inhalation	Reizung der Atemwege	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	arbeitsbedingte Exposition

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Name	Expositionsweg	Spezifische Zielorgan-Toxizität	Wert	Art	Ergebnis	Expositionsdauer
Aceton	Dermal	Augen	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL Nicht verfügbar	3 Wochen
Aceton	Inhalation	Blutkreislaufsystem	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL 3 mg/l	6 Wochen
Aceton	Inhalation	Immunsystem	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL 1,19 mg/l	6 Tage
Aceton	Inhalation	Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Mensch	NOAEL 1,19 mg/l	nicht erhältlich
Aceton	Inhalation	Herz/Leber	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 45 mg/l	8 Wochen
Aceton	Verschlucken	Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 900 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	Herz	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 2,500 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	Blutkreislaufsystem	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 200 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	Leber	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Maus	NOAEL 3,896 mg/kg/day	14 Tage
Aceton	Verschlucken	Augen	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 3,400 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	Atemwegsweg	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 2,500 mg/kg/day	13 Wochen
Aceton	Verschlucken	Muskeln	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL Nicht verfügbar	13 Wochen

Aceton	Veratucken	Haut Knochen, Zahne, Fingernagel und/ oder Haare	Alle Daten sind negativ.	Maus	2.500 mg/kg	13 Wochen
Butanon	Dermal	Nervensystem	Alle Daten sind negativ.	Mensch wunden	NOAEL 11.298 mg/kg/day NOAEL Nicht verfügbar.	31 Wochen
Butanon	Inhalation	Leber Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 14,7 mg/l NOAEL 14,7 mg/l	90 Tage
Butanon	Inhalation	Herz Knochen, Zähne, Hormonsystem	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 14,7 mg/l	90 Tage
Butanon	Veratucken	Fingernagel und/ oder Haare Blutbildendes System Immunsystem Muskel	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL Nicht verfügbar.	7 Tage
Butanon	Veratucken	Leber	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 173 mg/kg/day	90 Tage
Methylcyclohexan	Inhalation	Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 1,6 mg/l	12 Monate
Methylcyclohexan	Inhalation	Leber	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Kaninche	NOAEL 12 mg/l	10 Wochen
Trisnonylphenylphosphat	Veratucken	Leber	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Kaninche	NOAEL 500 mg/kg/day	2 Jahre
Trisnonylphenylphosphat	Veratucken	Niere und/oder Blase	Die vorliegenden Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.	Ratte	NOAEL 200 mg/kg/day	1 Generation
Trisnonylphenylphosphat	Veratucken	Atemwegsorgane	Alle Daten sind negativ.	Ratte	NOAEL 500 mg/kg/day	2 Jahre

Aspirationsgefahr

Name	Wert
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandel, leicht	Aspirationsgefahr
Methylcyclohexan	Aspirationsgefahr

Für zusätzliche toxikologische Information wenden Sie sich an die auf Seite 1 angegebene Adresse oder Telefonnummer.

Sensibilisierende Wirkung bestimmter Bestandteile nach "MAK- und BAT-Werte Liste" der deutschen Forschungsgemeinschaft

Chemischer Name	CAS-Nr.	Einstufung
Harzsäuren und Kolophoniumsäurenhydriert, Ester mit Glycerin	65997-13-9	Gefahr der Sensibilisierung der Haut

Hautresorptive Wirkung bestimmter Bestandteile nach TRGS 900 "Arbeitsplatzgrenzwerte"

Butanon (CAS-Nr. 78-93-3) : Hautresorptiv / Gefahr der Hautresorption (TRGS 900)	
Butanon (CAS-Nr. 78-93-3) : Hautresorptiv / Gefahr der Hautresorption (DFG)	

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Die folgenden Informationen können von der Einstufung des Produktes in Abschnitt 2 und/ oder von der Einstufung einzelner Inhaltsstoffe in Abschnitt 3 abweichen, die von der zuständigen europäischen Behörde festgelegt worden sind. Die Angaben in Abschnitt 12 basieren auf den CN-GHS Berechnungsergebn und Einstufungen, die aus 3M-Bewertungen abgeleitet wurden.

12.1. Toxizität

Für das Produkt sind keine Testdaten verfügbar

Stoff	CAS-Nr.	Organismus	Art	Exposition	Endpunkt	Ergebnis
Styrol-Bundepolymer	9003-55-8		Keine Daten verfügbar oder vorliegende Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.			
Polyterpenharz Betriebsgebelei mms			Keine Daten verfügbar oder vorliegende Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.			
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandel, leicht	64742-49-0		Keine Daten verfügbar oder vorliegende Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.			
Trisnonylphenylphosphat	26523-78-4	Wasserfloh (Daphnie magna)	experimentell	48 Std	EC(50)	0,3 mg/l
Trisnonylphenylphosphat	26523-78-4	Zelbakterieng	experimentell	96 Std	LC(50)	10 mg/l
Trisnonylphenylphosphat	26523-78-4	Grünalge	experimentell	72 Std	Konzentration ohne Wirkung	100 mg/l
Methylcyclohexan	108-87-2	Grüne Algen	experimentell	72 Std	EC(50)	0,34 mg/l
Methylcyclohexan	108-87-2	Reisfisch	experimentell	96 Std	LC(50)	21 mg/l
Methylcyclohexan	108-87-2	Wasserfloh (Daphnie magna)	experimentell	48 Std	EC(50)	0,33 mg/l
Methylcyclohexan	108-87-2	Grüne Algen	experimentell	72 Std	Konzentration ohne Wirkung	0,067 mg/l
Butanon	78-93-3	Reisfisch	experimentell	96 Std	LC(50)	>100 mg/l
Butanon	78-93-3	Grünalge	experimentell	72 Std	Konzentration ohne Wirkung	93 mg/l
Butanon	78-93-3	Wasserfloh (Daphnie magna)	experimentell	21 Tage	Konzentration ohne Wirkung	100 mg/l
Harzsäuren und Kolophoniumsäurenhydriert, Ester mit Glycerin	65997-13-9		Keine Daten verfügbar oder vorliegende Daten reichen nicht für eine Einstufung aus.			
Aceton	67-64-1	Regenbogenfloh (Daphnie magna)	experimentell	96 Std	LC(50)	5.540 mg/l
Aceton	67-64-1	Wasserfloh (Daphnie magna)	experimentell	48 Std	EC(50)	13.500 mg/l

Aceton	67-64-1	Grüne Algen	experimentell	96 Std	EC(50)	2,574 mg/l
--------	---------	-------------	---------------	--------	--------	------------

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Stoff	CAS-Nr.	Testmethode	Dauer	Messgröße	Ergebnis	Protokoll
Styrol-Bisacrylpolym	9003-55-8	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Polyterphenharz	Betriebsgeheimnis	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Naphthalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	64742-49-0	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Triäthylenphenylphosphit	26523-78-4	Hydrolyse	28 Tage	hydrolytische Halbwertszeit	14 Stunden (1/2)	Anderer Testmethoden
Methylcyclohexan	108-87-2	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	Abbau von gelostem organischen Kohlenstoff	<4 (Gew%)	OECD 301D - Closed Bottle-Test
Methylcyclohexan	108-87-2	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	photolytische Halbwertszeit	3 Tage (1/2)	Anderer Testmethoden
Butanon	78-93-3	Abreaktion Photolyse	20 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	0 (Gew%)	OECD 301D - Closed Bottle-Test
Butanon	78-93-3	Abreaktion Photolyse	28 Tage	photolytische Halbwertszeit	2,8 Tage (1/2)	Anderer Testmethoden
Butanon	78-93-3	experimentell biologischer Abbau	20 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	89 (Gew%)	Anderer Testmethoden
Harzsäuren und Kolophoniums äurenhydriert, Ester mit Glycerin	65997-13-9	Labor biologischer Abbau	28 Tage	CO ₂ -Entwicklung	47,3 (Gew%)	OECD 301B Modifizierter Sturm-Test oder CO ₂ -Entwicklungstest
Aceton	67-64-1	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	96 (Gew%)	OECD 301C - MITI (1)

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Stoff	CAS-Nr.	Testmethode	Dauer	Messgröße	Ergebnis	Protokoll
Styrol-Bisacrylpolym	9003-55-8	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.

Polyterphenharz	Betriebsgeheimnis	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Naphthalin (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	64742-49-0	Keine Daten verfügbar oder vorliegende	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.	Nicht anwendbar.
Triäthylenphenylphosphit	26523-78-4	Abreaktion Biokonzentration	56 Tage	Bioakkumulationsfaktor	3,21	OECD 305F-Bioaccumulation
Methylcyclohexan	108-87-2	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	0 (Gew%)	OECD 301D - Closed Bottle-Test
Butanon	78-93-3	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	0 (Gew%)	OECD 301D - Closed Bottle-Test
Harzsäuren und Kolophoniums äurenhydriert, Ester mit Glycerin	65997-13-9	Labor Biokonzentration	28 Tage	CO ₂ -Entwicklung	47,3 (Gew%)	OECD 301B Modifizierter Sturm-Test oder CO ₂ -Entwicklungstest
Aceton	67-64-1	experimentell biologischer Abbau	28 Tage	biochemischer Sauerstoffbedarf	96 (Gew%)	OECD 301C - MITI (1)

12.4. Mobilität im Boden

Für weitere Details bitte den Hersteller kontaktieren

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Derzeit sind keine Informationen verfügbar. Für weitere Details bitte den Hersteller kontaktieren

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Stoffe Abschnitt 11.1. Informationen über toxisch-ökologische Eigenschaften

Entsorgung durch (Sonderabfall-) Verbringung in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Entsorgung durch (Sonderabfall-) Verbringung in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Geringe Verpackungen können verwertet werden. Nicht geringe restentleerte Verpackungen von Gefahrsstoffen sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Entsorgung in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Mögliche Entsorgungswege mit der zuständigen Behörde abstimmen.

Die Zuordnung der Abfallnummern ist entsprechend der europäischen Verordnung (2000/532/EG) branchen- und prozessspezifisch vom Abfallerzeuger durchzuführen.

Die angegebenen Abfallcodes sind daher lediglich Empfehlungen von 3M für die Entsorgung des unverarbeiteten Produktes. (Abfälle mit einem Sternchen (*) versehen, sind gefährliche Abfälle)

Empfohlene Abfallcodes / Abfallnamen:

080409* Klebstoff- und Dichtmasseabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
 200127* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

Restentleerte Verpackungen müssen unter Beachtung der jeweiligen nationalen und lokalen abfallrechtlichen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen überlassen werden. Verpackungen, die nicht restentleert worden sind, müssen wie das ungenutzte Produkt unter Beachtung der jeweiligen nationalen und lokalen abfallrechtlichen Vorschriften entsorgt werden

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

FS-9100-4435-3

ADR/RID: UN1133, Klebstoffe, 3. II. (D/E), ADR Klassifizierungscode FI.

IMDG-Code: UN1133, ADHESIVES, 3. II., IMDG-Code segregation code: NONE, EMS, FE,SD.

ICAO/IATA: UN1133, ADHESIVES, 3. II.

FS-9100-4436-1

ADR/RID: UN1133, Klebstoffe, begrenzte Menge, 3. II. (E), ADR Klassifizierungscode FI.

IMDG-Code: UN1133, ADHESIVES, 3. II., IMDG-Code segregation code: NONE, LIMITED QUANTITY, EMS, FE,SD.

ICAO/IATA: UN1133, ADHESIVES, 3. II.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Karzinogenität	Chemischer Name	CAS-Nr.	Einstufung	Verordnung
	Syrol-Bundadlenpolymer	9003-55-8	Gruppe 3: Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstuftbar (IARC Group 3; not classifiable as to its carcinogenicity to humans)	International Agency for Research on Cancer (IARC)

Status Chemikalienregister weltweit

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit 3M in Verbindung.

Nationale Rechtsvorschriften

Die Beschränkungsbeschränkungen nach Paragraph 22 Jugendlarbeitschutzgesetz (JArbSchG Stand 31.10.2008) sind zu beachten.
 Die Beschränkungsbeschränkungen nach Paragraph 4 und 5 der Verordnung zum Schutz der Mutter am Arbeitsplatz (MutSchArbV; Stand 31.10.2006) sind zu beachten.

Enthalt Baranone (78-93-3) Anforderungen der "Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge" (ArbMedVV) beachten.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2 wassergefährdend

Technische Anleitung Luft

Organische Stoffe nach Kapitel 5.2.5 TA Luft allgemein (ausgenommen staubförmige Stoffe): 35 - 100 %

15.2. Stoffschmelzbewertung
 Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der relevanten Gefahrenhinweise

- EH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H304 Kann bei Verschlucken und Einatmen in die Atemwege tödlich sein.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Liste der verwendeten R-Sätze

- R11 Leichtentzündlich
- R36 Reizt die Augen
- R36/38 Reizt die Augen und die Haut
- R38 Reizt die Haut
- R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
- R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristige schädliche Wirkungen haben
- R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern langfristige schädliche Wirkungen haben
- R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
- R65 Gesundheitsschädlich, kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
- R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Änderungsgründe:

- Folgende Änderung wurde vorgenommen:
- Abschnitt 2.2. Sicherheitshinweise (P-Sätze) - Prävention - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 2.2. Sicherheitshinweise (P-Sätze) - Reaktion - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 3:1. Tabelle Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 3:1. Tabelle Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 5:1. Löselmittel - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 7:1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 8:1. Expositionsgrenzwerte Tabelle - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 8:1. Biologische Grenzwerte Tabelle - Informationen wurden hinzugefügt
- Abschnitt 8:2. Individuelle Schutzmaßnahmen - Hautschutz - Handschutz und sonstige Schutzmaßnahmen - Schutzmaßnahmen - Informationen wurden hinzugefügt
- Abschnitt 11:1. Angaben zu relevanten Gefahrenklassen - Tabellen - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 11:1. Sensibilisierende Wirkung bestimmter Bestandteile nach "NAK- und BAT-Werte Liste" der deutschen Forschungsgemeinschaft - Informationen wurden hinzugefügt
- Abschnitt 12:1. Toxizität - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 12:2. Persistenz und Abbaubarkeit - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 12:3. Bioakkumulationspotenzial - Informationen wurden modifiziert
- Abschnitt 12:5: "Keine PBT/vPvB Informationen verfügbar" - Informationen wurden hinzugefügt

Die vorstehenden Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und beschreiben das Produkt nur im Hinblick auf Sicherheitsforderungen. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich auch im Hinblick auf mögliche anwendungswirksame Einflüsse für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorsehen.

Sicherheitsdatenblätter der 3M sind verfügbar unter: www.3m.com/msds